

Aus Mitteldeutschland

Gegen Freimaurer und Richter

Großer Beleidigungsprozess. — Die Rechte des Ausgeschlossenen. 8 Monate

Im Abmahnstadium aus dem Fenster getrieben. ... Die Abmahnung sollte ein mehrheitlich beschlossener ...

Altenburg. Vor dem Gemeindefächlichen Schöffengericht ... Einbau hatte vor einem Jahre in einem Mündner ...

Rechtsgegensatz schlimmer Art ... Alle diese Behauptungen, die in der Broschüre unter ...

mies man solche Auftragsarbeiten vor. ... und Straftatensachen wurden zurückgehalten ...

Am Geburtstage zum Tode verurteilt.

Meinungen. Vor dem Schöffengericht fand hier ... die Verhandlung gegen den Fleischer ...

Verurteilungen

in den Nordhäuser Prozessen. ... Vorhausen. Der ehemalige ...

Müller, der in dem bekannten ... Betrug um 2 Tausend ...

Das Urteil ... lautet in Erödung ... alle diese Umstände auf eine ...

Sonderzugverkehr

zur Leipziger Frühjahrsmesse. ... Leipzig. Aus Anlass der Leipziger ...

Im Kampf mit Widdibben.

Ein Widdibberer überlebt. ... Dublinburg. Zwischen Dippoldsdorff ...

Die Vernehmung gab er an, ... in Zeitz und Umgebung ...

Revolte im Krankenhaus

Auffstand der Geschlechtskranken. ... Die Polizei greift ein. ...

Nach Untersuchungen freiwillig geflohen.

Ortmann. Der 34 Jahre alte Arbeiter M. ... Leipzig stellte sich freiwillig ...

Der Brandstifter von Weimar nicht zurechnungsfähig.

Weimar. Der aus Weimar (Madenburg) ... kommende ...

Revolte im Krankenhaus

Auffstand der Geschlechtskranken. ... Die Polizei greift ein. ...

Revolte im Krankenhaus

Auffstand der Geschlechtskranken. ... Die Polizei greift ein. ...

Zweimal Silberhochzeit.

Die Frau im Rubelstam lebende Oberpostdirektorin ...

Großes Montageunglück bei Golpa

Ein Montageturm stürzt ein. — Ein Toter, zwei Verletzte. ... Die Entfernung der Montagetürme ...

Ein Verbleibener verloren.

Oera. Der Polizeimeister Otto Wagendorf ... hatte es nicht ...

Dazu dient ein Auslöschungsturm.

Hausen. Zum Zwecke der ... Auslöschungsturm ...

Advertisement for 'Gegen rote Hände. Creme Leodor' with a large graphic of hands.

DER MEISTER DER SÜSSEN TRÄUME. ROMAN VON W. LICHTENBERG. ... Warum kommen Sie wieder zurück, Hoffmann?

Werner schneigt. Du grauenvoll gedacht ist ... von diesem Anblick. Dann ginst er schwer ...

Er wartet wieder. Sie schneigt beharrlich. ... kommt ein Wort über Ihre Lippen. ...

Beile erwiderte sie: Ach bin es auch, Herr Götzin. Es tut mir weh, wenn ich einen Menschen lieben sehe und kann ihn nicht lieben...

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Das Geheiß zum Beginn des letzten Aktes war gegeben. Überhört ruhig, doch im Innern bebend vor Erregung, stand Götzin wartend zwischen den Stühlen.

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

Ein häßliches Mitglied des Kaffeetrinkers hatte der Vorgesetzte jetzt mit allen Geßten der Überlegenheit...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

blühter darin herum. Das hätte er gebrauchen können wegen der rechtlichen Ausübung...

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Ergeben durchdringt, dann wird er auch nicht auf das Publikum losgelassen.

Mitleid

Von Frida Schanz. Vom Kaffeetrinkers hat Frau Obersteuerant, gerade in der Mitte des großen, gemächlichen Kaffeegartens im stillen Vorort der lauten Fabrikstadt...

Gewürze - ihre Anwendung und Verkraft.

Becherfülle - Augen, Geruchs- und Geschmacksglieder erleiden durch die einen mäßigen Anreiz und durch Reizmittelwirkung auf dem Wege über das Gehirn zu den Nerven und Magenblut...

Das Wönerbuch

Von Peter Prior. 'Romand ging es nicht besonders auf, seitdem er abgekauft worden war. Früher hatte er wenigstens ein gewisses Ansehen...

Demüthigtes

Höflichkeitstheorie für Schaffner. In London haben die Verkehrsverhältnisse einen Höflichkeitstheorien für die Schaffner eingerichtet. Ein sehr lässiges und nachlässiges Verhalten...

Wöchentliches Zahlenraab.

Table with 4 rows and 4 columns of numbers: 78, 18, 18, 18, 18, 18, 18, 18.

Unter Verwendung der Zahlen 4, 11, 25, 32 ist obiges Zahlenraab durch auszufüllen, daß die Wochenzahlen und letztendliche Zahlen, sowie die beiden Diagonalen je die Summe 90 ergeben. Mit der Zahl 4 soll oben links zu beginnen.

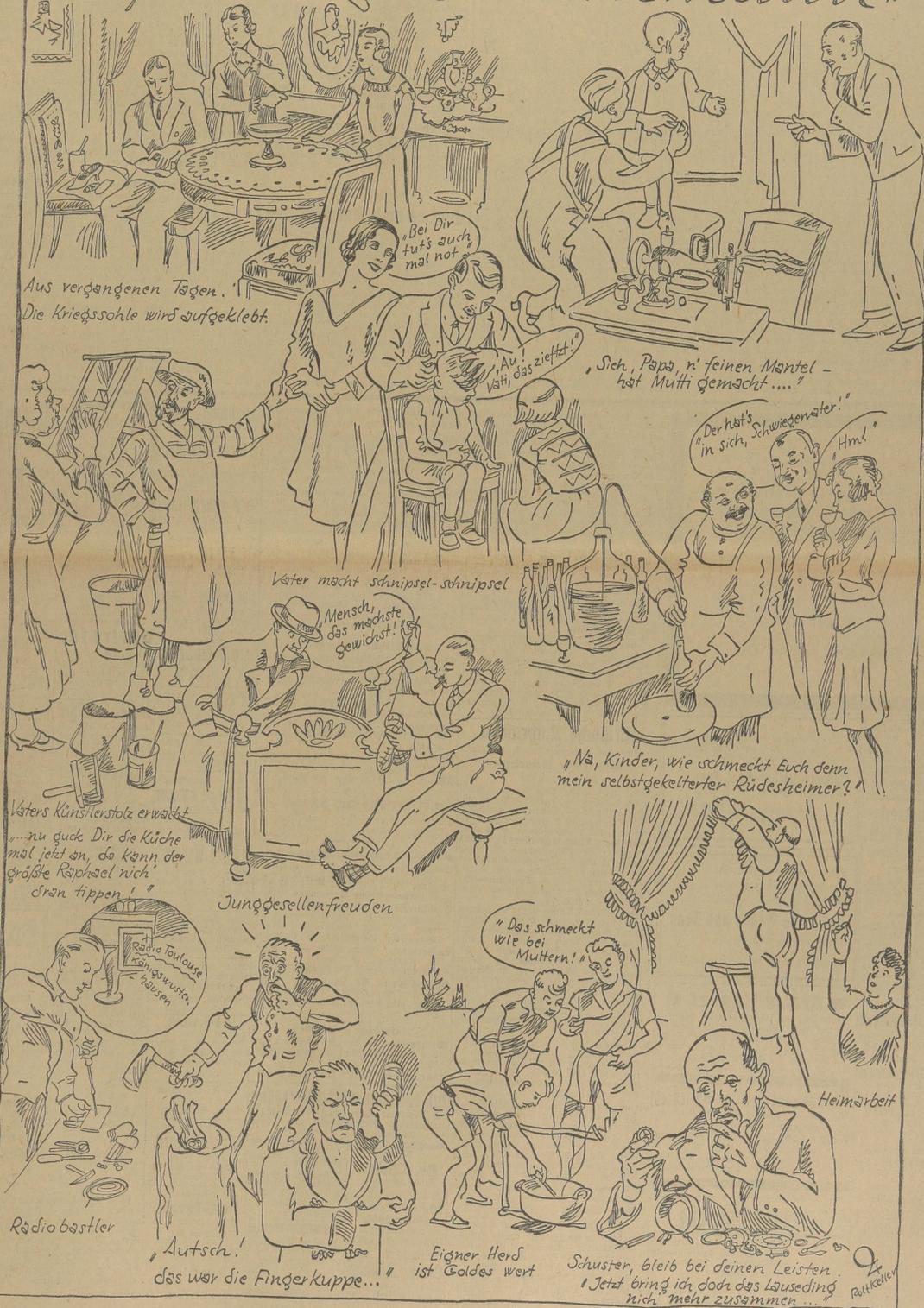
Aufzählungen

der Anzahl an der letzten Weihnachts-Nummer. Kreuzworträtsel.



Die Wörter bedeuten von links nach rechts: 1. Gift, 5. Schwund des Baumes, 7. Tisch in Ovaleinrichtung, 8. Hüfte...

"DIE AXT IM HAUS erspart den Zimmermann"



Aus vergangenen Tagen.
Die Kriegssohle wird aufgeklebt.

Vaters Künstlerstolz erwacht
"Du guck Dir die Küche
mal jetzt an, da kann der
größte Reichsteil nich'
dran tippen!"

Junggesellenfreuden

Radio bestler

Autsch!
das war die Fingerkuppe...

Eigener Herd
ist Goldes wert

Schuster, bleib bei deinen Leisten.
Jetzt bring ich doch das Lauseding
nich' mehr zusammen....

Radio bestler





Wer siegt auf dem ATV-Platz? Derbykampf ATV. gegen MTV.

ATV gegen MTV. — In der ATV-Mannschaft spielen gegen Freien Weikensfeld. — In der MTV 1885 ist der Kapitän gegen Weikensfeld.

Merseburg, 10. Januar. Der Merseburger Derbykampf steht morgen im Mittelpunkt des Interesses der großen Fußballvereine...

Schickspannung auf dem ATV-Platz...

ATV und MTV stehen sich im Derby-Kampf gegenüber. — Gewinnt diesmal der ATV?

Sonntag, 14 Uhr, VII-Platz, Krautsstraße. VII. gegen Halle 96.

den Tag. Sie werden also auch für den ATV diesmal einen besonders starken Gegner abgeben.

Table with 4 columns: Name, Position, Club, and other details for the VII vs Halle 96 match.

Es sind also die beiden besten Verteidiger beider Vereine. Eine Vorbeugung für einen Großkampf...

Zu ATV, Nüssen (Marathon) oder Freien Weikensfeld?

Einem Großkampf wird es am Sonntag auf dem Sportplatz in Schönefeld geben, wo der Spielverein...

Zu ATV, Nüssen (Marathon) oder Freien Weikensfeld?

Die letzten Spiele sind im allgemeinen auf dem Sportplatz...

Zu ATV, Nüssen (Marathon) oder Freien Weikensfeld?

Beide Mannschaften treffen sich im nächsten Spiel...

Zu ATV, Nüssen (Marathon) oder Freien Weikensfeld?

Die letzten Spiele der Mittelklasse: FC. Ostfriesland...

Zu ATV, Nüssen (Marathon) oder Freien Weikensfeld?

Beide Mannschaften treffen sich im nächsten Spiel...

Zu ATV, Nüssen (Marathon) oder Freien Weikensfeld?

Der ATV 1885 Merseburg hat die sichere Führung...

Meister-Ringkämpfe im „Kasino“

Um die Ostthüringer Gaumeisterschaft!

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Die Neumark-Bezirkler beim VII.1

Wieder an zwei Fronten! Neben drei Pokalspielen drei Ligapunktkämpfe

Sportverein 99, Neumark und Sporkensfeld befehlen die fünf Pokalturniere...

Merseburg, 10. Januar. Mit der zeitweise aufgelaugenen Befriedigung...

Die drei Ligapunkte

Die für morgen vorgelagten sind, geben in der Haupt...

99 in Pokalturnier in Erfurt

gegen den Sportklub Erfurt.

Morgen bildet der Spielverein unsere 99er gegen...

Der am letzten Sonntag erzielte große Sieg über...

Die beiden Mannschaften treffen sich im nächsten...

Meister-Ringkämpfe im „Kasino“

Um die Ostthüringer Gaumeisterschaft!

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Die Neumark-Bezirkler beim VII.1

Wieder an zwei Fronten! Neben drei Pokalspielen drei Ligapunktkämpfe

Sportverein 99, Neumark und Sporkensfeld befehlen die fünf Pokalturniere...

Merseburg, 10. Januar. Mit der zeitweise aufgelaugenen Befriedigung...

Die drei Ligapunkte

Die für morgen vorgelagten sind, geben in der Haupt...

99 in Pokalturnier in Erfurt

gegen den Sportklub Erfurt.

Morgen bildet der Spielverein unsere 99er gegen...

Der am letzten Sonntag erzielte große Sieg über...

Die beiden Mannschaften treffen sich im nächsten...

Meister-Ringkämpfe im „Kasino“

Um die Ostthüringer Gaumeisterschaft!

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Der Kampf Ringkämpfe am morgigen Sonntag...

Die Neumark-Bezirkler beim VII.1

Wieder an zwei Fronten! Neben drei Pokalspielen drei Ligapunktkämpfe

Sportverein 99, Neumark und Sporkensfeld befehlen die fünf Pokalturniere...

Merseburg, 10. Januar. Mit der zeitweise aufgelaugenen Befriedigung...

Die drei Ligapunkte

Die für morgen vorgelagten sind, geben in der Haupt...

99 in Pokalturnier in Erfurt

gegen den Sportklub Erfurt.

Morgen bildet der Spielverein unsere 99er gegen...

Der am letzten Sonntag erzielte große Sieg über...

Die beiden Mannschaften treffen sich im nächsten...



Das Leben im Bild

Nr. 2

1931

Illustrierte

Wochenbeilage

Merseburger Korrespondent

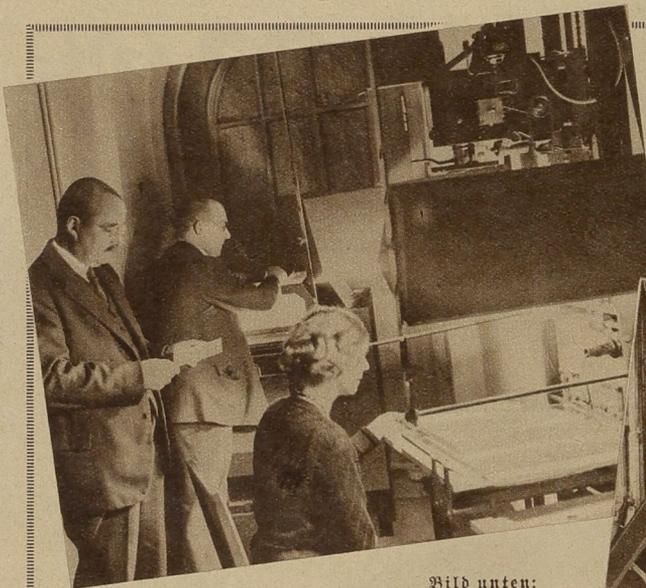


Dier Menschen auf einem Rad
Familienausflug nach Altväter Art auch noch im heutigen China

J. D. Koch

AK





Auch eine Rationalisierung

← In der preussischen Staatsbibliothek wurde eine Photo-Kopie-Stelle eröffnet. Hier werden nach einem Schnellverfahren Buchseiten für Studierende gegen mäßige Gebühr photographiert, so daß die oft langwierige Arbeit des Abschreibens sich erübrigt. Dem einzelnen wird so Mühe erspart, und das Buch bleibt der Allgemeinheit nicht unnötig lange entzogen. — Der Generaldirektor der Staatsbibliothek Geheimrat Prof. Dr. Krüß bei der Besichtigung der neuen Anlage

Schallplatten als Museumsführer. Im Märkischen Museum zu Berlin ist der Versuch gemacht, den gedruckten Museumsführer durch das Abspielen entsprechender Schallplatten zu ersetzen

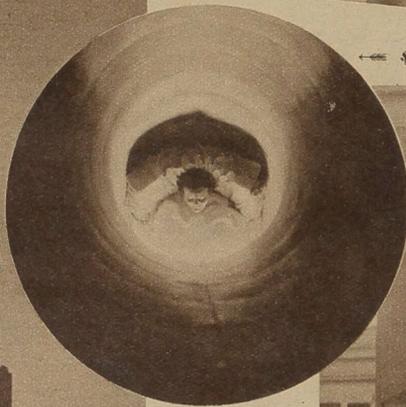
Sennede



Bild unten:
Luftschiffe anern am Wolkenkratzer. Die Spitze eines der neuen riesigen Wolkenkratzer von New York ist zu einem Ankermaß für Luftschiffe ausgebaut worden. Ein Kleinluftschiff weist den Maß für seine neue Bestimmung ein



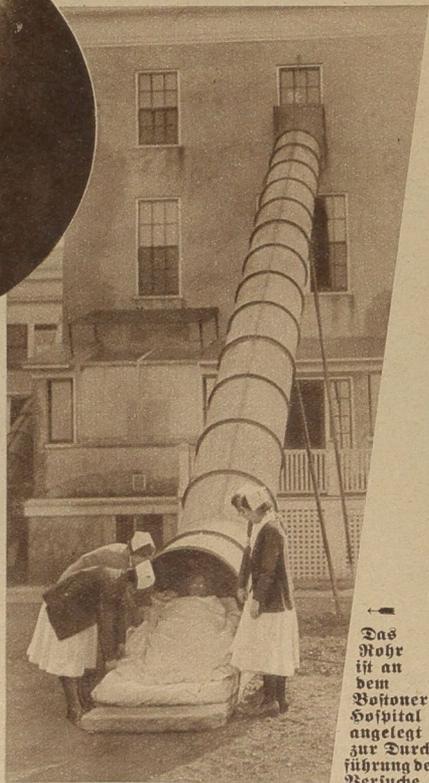
← Hinunter durch das Rettungsrohr



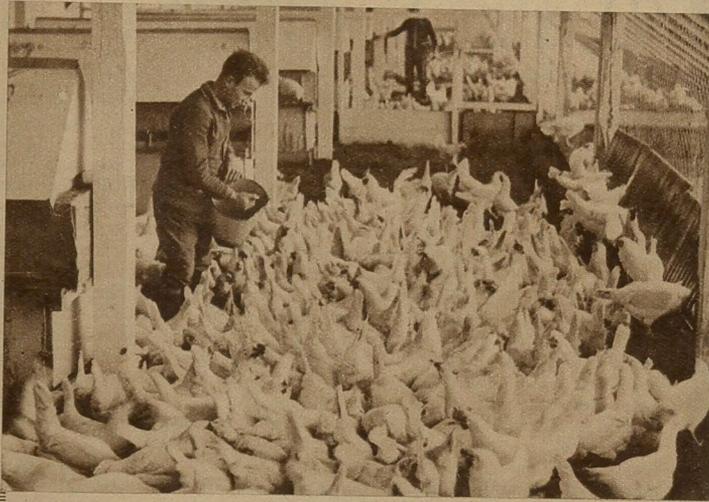
Durch die Rettungsrohre aus dem brennenden Krankenhaus.

Neue Versuche wurden in Boston, U. S. A., unternommen: Man beförderte die Kranken im Falle eines Brandes des Krankenhauses auf ihren Matragen mit Hilfe eines langen Rohres durch die Fenster ins Freie

Delius



← Das Rohr ist an dem Bostoner Hospital angelegt zur Durchführung der Versuche

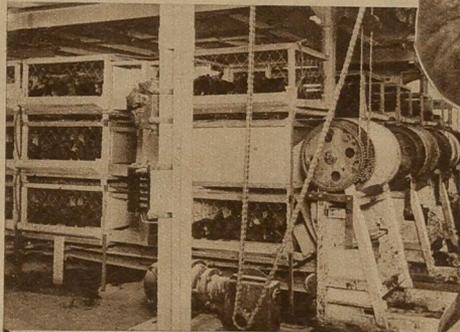


Eier

Blick in eine Hühnerfarm mit modernstem Betrieb, die in Finnland, Mark Brandenburg, in Verbindung mit größeren Industriewerken betrieben wird

Oben: Fütterung der Legehühner, die es auf eine Jahresleistung von durchschnittlich 150 Eiern bringen

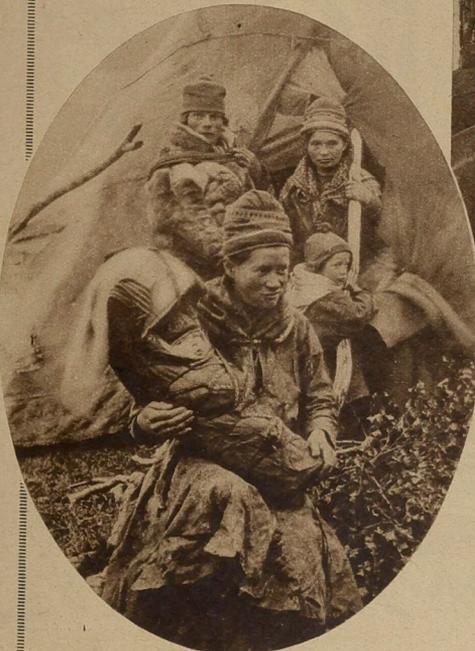
Die Maschinenanlage, die die Bänder treibt →



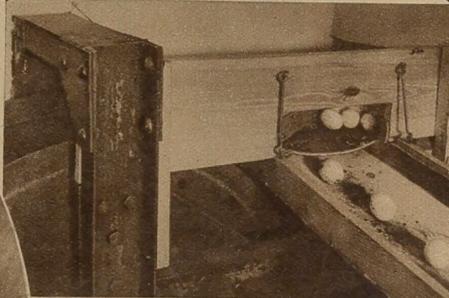
am laufenden



Er ist an Kälte gewöhnt! — Ein Lappländer Fischer in seiner wärmenden Felltracht
Deltus



Lappländerfamilie vor ihrem primitiven Zelt. Sie hausen ganz im Norden des arktischen Kreises von Europa, so daß ihr Land zum größten Teil des Jahres mit Schnee bedeckt ist
Deltus



← Die Eier verlassen die Legefäße auf dem laufenden Band

Unten:
Verpacken der Eier direkt vom Band fort
Photos Sennede

Band





Das Salzburger

Vier symphonische Sätze von Stephan Georgi

Das Allegro: — An jenem fröstelnden Januartage konnten die vom nahen Untersberge herwehenden Flocken gar nicht anders, als im graziösen Takte eines tändelnden Menuetts herniederzuspielen auf Salzburg, die versteckte, glodenreiche Stadt. — Wie der Neugeborene wohl mit seinem, vorausbestimmtem Ohr hinauslauschte auf das geflügelte Geläut der Ebernen, so hörte fünf Jahre später eine ganze Welt auf das melodienreiche Tongeläut eines Salzburger Wunderknaben. — Nein, es waren keine falschen Nachrichten, die besagten, daß es dort im Osterreichischen einen Knaben gäbe, der, kaum fünf Jahre alt, mit virtuoser Geschicklichkeit bravourös selbstkomponierte Klavierstücke spielte.

Wie der Salzburgerische Bizetapellmeister Leopold Mozart aber zum ersten Male die universelle Genialität seines kleinen „Woserl“ erfuhr? — Da waren zwei Freunde des Mozartschen Hauses, Wenzl und Schachtner, gekommen, um einige Streichtrios durchzuspielen. Der kleine Wolfgang stand andächtig dabei, hörte und lauschte. Dann schlich er sich hinaus, brachte seine Geige, die er kurz zuvor geschenkt erhalten hatte, und bat den Vater, die zweite Violine mitzuspielen zu dürfen. Natürlich wurde ihm diese närrische Bitte abgeschlagen, denn er hatte bislang nur selbst ein wenig darauf herumgespielt, aber noch keinen sachmännischen Unterricht erhalten. Als dem kleinen, abgewiesenen Künstler nun unaufhörlich die Tränen über die Wangen rannen, sagte der Vater doch: „Geh, geig mit dem Herrn Schachtner mit, aber so leise, daß man dich nicht hört.“ Nach einer Weile legte Schachtner still seine Geige beiseite. Sie war überflüssig geworden. Auch Leopold Mozart hörte auf zu spielen. Mit tränenfeuchten Augen schaute er auf seinen Jungen. „Malefizbua! Malefizbua, du goldiger!“ — So spielte der Fünfjährige alle sechs Trios hindurch mit.

Und Leopold Mozart zog aus, der Welt dieses Wunder Gottes zu zeigen. Offenbarungen eines Wunders waren es, wenn der Knabe spielte, und in Neapel

*Compliment - abendlich an Cornett andretter, von mir noch
ist - je alborung ist felt bayro als in Hofmann, die
werden hoch rigo -*

Wolfgang Mozart

← Eine Handschriftprobe des Künstlers

→ Szenenbild aus „Don Giovanni“ in der damals vorzüglichen Besetzung mit Maria Zwargin und Edwin Heber

mußte er sogar seinen Ring vom Finger nehmen, da man diesem eine solche zauberhafte Kraft zuschrieb. Mit dreizehn Jahren war Wolfgang Amadeus Mozart erzbischöflich salzburgischer Konzermeister, mit vierzehn Jahren durch den vom Papst selbst überreichten Orden vom goldenen Sporn „Ritter“ Mozart und Mitglied der berühmten Accademia filarmonica von Bologna. In Mailand rief der berühmte, tonangebende Komponist Haffe aus: „Dieser Knabe da wird alle vergessen machen!“ und in London begeisterte sich Christian Bach, des großen Sebastian Sohn: „Wahrlich, mancher Kapellmeister stirbt, ohne das zu wissen, was dieser Knabe jetzt schon weiß!“

Das Andante: — Ihre Hochfürstl. Gnaden, Hochwürdigster des Heil. Röm. Reichs, Fürst, Gnädigster Landesfürst und Herr! Herr! ... Untertänigstes und gehorsamstes Bitten Wolfgang Amadé Mozarts. — Wie viele solcher Schreiben an die Fürsten und Großen! Und immer dieselbe Antwort: „Es ist keine Stelle frei!“

Parte beatum! Die Zeit des vergötterten Wunderknaben war vorüber: des schaffenden und ringenden Künstlers Kampf mit dem Leben begann. Enttäuschung folgte Enttäuschung. Nicht nur die unglückliche Liebe zu Moysa Weber (der Schwester seiner späteren Frau), die er, ahnungs- voll drängender, sehnstüchtiger Löne voll, in seiner Arie „Non so d'onde viene“ bekennt; dieses Andante sprach von Leiden und Kränkungen, von materiellen Sorgen, von Intrigen, die sich immer wieder hemmend aufstürzten, und von einem ruhelosen Suchen nach einem festen Boden unter den Füßen. War dem Wunderknaben ehemals allerorts zugejubelt worden, dem nun auf gewundenen Wegen erdenwallenden Künstler waren alle Türen verschlossen. — Und im Dienste des Erzbischofs von Salzburg? Hube! Sassenjunge! Dummkopf! gab es da zu hören, und des Erzbischofs gräßlicher Oberflüchtenmeister war robust genug, den Bittsteller Mozart mit einem Fußtritt abzufertigen.



Mozarts Löne klingen fort und fort. — Aus zwei seiner Opern. Oben: Sarastro prüft die Standhaftigkeit Tamino's in der „Zauberflöte“, indem er ihm Tamina zuführt. — Rechts



er

Wunder

Zu Mozarts 175. Geburtstag am 27. Januar



Was war Klingendes übriggeblieben von den bisherigen Kompositionen und Aufführungen? Wohl erlebte die neue Oper „Entführung aus dem Serail“ fünfzehn Aufführungen in einem Jahr, aber „wenn ich für diese Aufführungen und die Vielfältigkeiten der Partituren auch bares Geld erhalten hätte, wäre ich noch glücklicher über den Erfolg“.

Und immer wieder, allem Italienerfult zum Trost, erneute Versuche um die deutsche Oper. „Wenn es mir schon Mühe kostet; ich halte es mit den Teutschen! Oder wäre es vielleicht eine Schande für uns, wenn wir endlich einmal anfangen teutsch zu denken, teutsch zu handeln, teutsch zu reden oder gar teutsch — zu singen!“

Wieder stellten sich Intrigen dem Vorhaben entgegen. Und derweile mußte sich Mozart seinen Lebensunterhalt mit Konzertaufführungen und dem Komponieren kleiner, gerade irgendwo gebrauchter Konzertsstücke verdienen.

Allen Schikanen und Kränkungen aber setzte er immer wieder das eine Wort entgegen: „Das Herz adelt den Menschen!“

Das Scherzo: — War es ein Scherzo? ein Satz, der für ein heiter-gereiftes Menuett einspringt? — Als Mozart im Frühjahr 1786 in seinem roten Pelz und goldbordierten Hut auf der Bühne den Proben seines „Figaro“ beiwohnte, fand die Begeisterung der Teilnehmer keine Grenzen. „Bravo! Bravo, Meister!“ riefen die Darsteller; die Musiker hörten auf zu spielen, klatschten und trommelten auf die Notenpulte; ein nicht endenwollendes „Es lebe der große Mozart!“ ging durch den Raum. Die Aufführung war ein Triumph und ... und kurze Zeit später wurde die Oper auf Betreiben des Komponisten Salieri, Mozarts Todfeindes, und seiner Anhänger vom Kaiser verboten. Mozart mußte seinen Verleger um ein paar Dukatens Vorschuß bitten.

Prag war die Stadt des größten Erfolges. Als am 29. Oktober 1787 die Aufführung des „Don Juan“, dessen Text von dem bekannten Librettisten Lorenzo da Ponte stammte, stattfand, und mit ungeheurem Jubel aufgenommen wurde, rief der Theaterdirektor aus: „Es lebe Mozart! Es lebe da Ponte! Solange diese beiden leben, weiß man nichts vom Theaterelend!“

Allein schon in Wien hatte diese Oper keinen rechten Erfolg mehr. „Cosi fan tutti!“ folgte, die „Zauberflöte“ fand keinen rechten Anklang. ... und Mozart tanzte sich mit seiner Frau, seinem „goldigen Stanzler“, seinem „Bagateller“, im Zimmer warm, weil kein Geld zur Heizung da war.

Selbst seine Ernennung zum Kammerkompositeur Josephs II. bedeutete keine rechte Hilfe. Ganze 800 Gulden bekam er; hatte dafür fast nichts anderes als Tanzmusik zu schreiben.

„Zu viel für das, was ich leiste; zu wenig für das, was ich leisten könnte!“

Das Finale: — Eine merkwürdige Bestellung. War eines Tages ein Fremder bei Mozart erschienen mit hagerem, unbeweglich ernstem Gesicht, mit düsterem Grau beseidet. Der hatte ihn gebeten, ein Requiem zu schreiben. An das Honorar, das er auf den Tisch legte, knüpfte er die Bedingung, daß man niemals verlohren möge, den Namen des Bestellers zu erfahren. Mozart nahm den Auftrag an; aber das Bild jenes unbefannten, geheimnisvollen Fremden wurde für die zerrütteten Nerven des mit noch nicht 35 Jahren schon Hinfälligen und Kranken zu einer Schreckgestalt. An jeder Straßenecke glaubte er den unheimlichen Besteller zu sehen. — Seine Krankheit nahm rapid zu.

Eine Freude ereilte ihn noch: der nunmehrige Erfolg der „Zauberflöte“, den Schikaneder durchgesetzt hatte. Von seinem Bett aus verfolgte er die Vorstellung. „Jetzt ist der erste Akt aus! Jetzt ist die Stelle: Dir, große Königin der Nacht!“

Dazwischen arbeitete er unermüdet an dem Requiem. „Es ist meine Totenmesse. Ich weiß es!“ rief er aus. Am Stück hinzugeschrieben. Leise sang er die Altstimme des Lacrimosa. Ein paar Takte

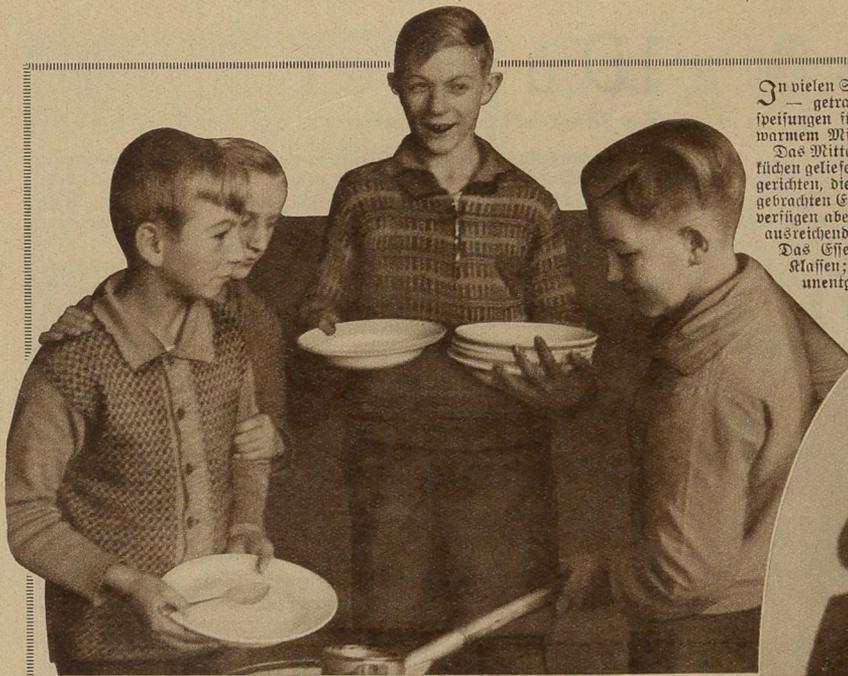
An Mozarts Begräbnistag heulte der Wind eine schaurige Totenmesse. Furchtbares Schneetreiben herrschte. Das kleine Trauergefolge, das hinter seinem Sarge herschritt, wurde immer geringer; einer nach dem andern kehrte des schlechten Wetters wegen um. Und draußen, auf dem Friedhof, stand keiner weiter an seinem Sarge — als der Totengräber.

Als Konstanze, die krankheitshalber an dem Begräbnis nicht teilnehmen konnte, später den Friedhof besuchte, begab es sich, daß niemand wußte, wo Mozart begraben ist. Der alte Totengräber war nicht mehr da; der neue konnte keine Auskunft geben. — Auch heute kennen wir das Grab Mozarts nicht. Aber Mozart! Mozarts Musik! Mozarts Söhne!



zwei feiner Opern: führt. — Rechts: Figaro bei der Arbeit — aus „Figaros Hochzeit“





In vielen Schulen der Großstädte gibt es seit Jahren — getragen von den Jugendämtern — Schulspeisungen für notleidende Kinder, mit Frühstück oder warmem Mittagessen.

Das Mittagessen besteht gewöhnlich aus von Stadtfischen gelieferten, gehaltvollen, schmackhaften Eintopfgewichten, die unter Aufsicht eines Lehrers in selbstmitgebrachten Eßknäpfen verzehrt werden. Einige Schulen verfügen aber auch über zweckmäßig eingerichtete, mit ausreichendem Geschirz ausgestattete Speiseräume. Das Essenaussteilen befragen Schüler der oberen Klassen; zum Geschirreinsparen haben sich Mütter unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Noefe.



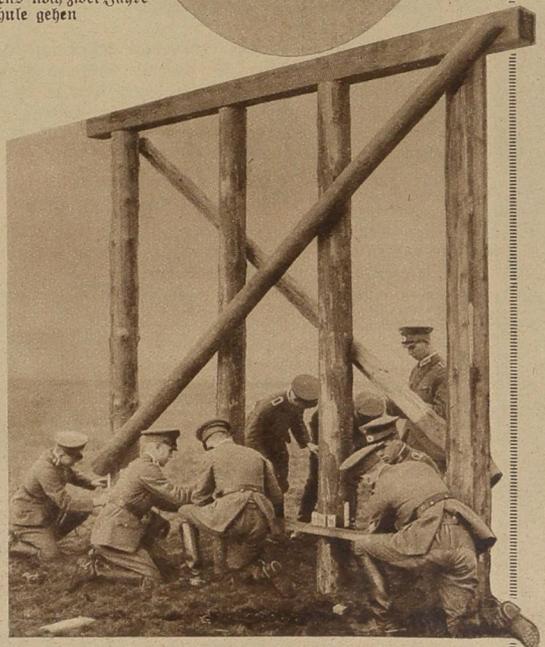
Vorfrende: Gleich kann's losgehen!

Schüler-Speisung

Bis sie so groß wie ihre Schatten jetzt sind, müssen sie mindestens noch zwei Jahre so zur Schule gehen



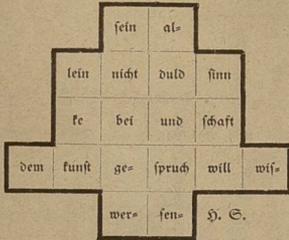
Das schmeckt immer!
Gewissensfrage: Welches ist der schönste Augenblick des ganzen Schultages?
Photos Gade



Auch Erwachsene müssen lernen

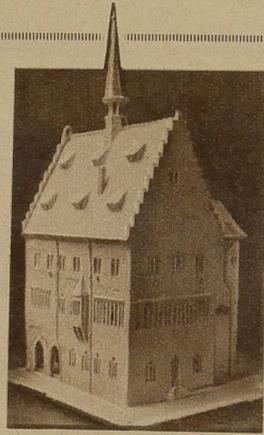
Ein Tag aus dem „Schulleben“ der Reichswehrkavallerie, die in der Kavallerieschule bei Hannover ausgebildet werden. — Links: Selbst hier liegt die PS über das Pferd: Eine Ausbildungsguppe bei Übungen auf dem Motorrad. — Oben: Kavallerie im Pionierdienst. Fähnriche beim Anlegen von Sprenglabungen zur Sprengung eines nachgebildeten Brückenträgers. Photos Sennede

Rösselsprung



Silberrätsel

Aus den Silben: at - at - cent - de - de - den - di - di - di - di - e - eich - el - fen - fi - ga - hat - her - i - i - ir - kamp - kar - fe - lav - lem - li - me - mo - mur - na - nel - nos - o - on - oi - pen - vo - rat - re - re - ri - ri - too - se - si - sin - sol - späh - stra - ti - to - na - vel - vi - vi - wisch - sind 20 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort aus Lessings „Nathan der Weise“ ergeben. Bedeutung der Wörter: 1. Türkische Anrede, 2. Handelsplatz in Ostasien, 3. berühmter Geigenbauer, 4. phosphorezierendes Licht, 5. belgische Festung, 6. Gewinnanteil, 7. Nebenfluß des Rheins, 8. arabisches Königreich, 9. franz. Währungseinheit, 10. französischer Politiker, 11. Trinkspruch, 12. Vutöhülle der Erde, 13. Kommandant im nördl. Europa, 14. griechische Insel, 15. Berliner Vorort, 16. Oper von Beethoven, 17. fr. amerik. Präsident, 18. deutsche Sagenfigur, 19. Geliebte Tristans, 20. Truppenverband.
H. Schm.



Das umgebaute Rathaus in Ravensburg als Zudenmodell, hergestellt von Konditor Franz Gutler in Ravensburg

Heiter auch in ernster Zeit!

Europäisches Vörsenspiel.



Auflösungen aus voriger Nummer:

Rösselsprung: „Wenn dich die Väterzunge sticht, / So laß dich dies zum Troste sagen: / Die schlechten Früchte sind es nicht, / Voran die Wespen nagen.“ Bürger.

Weschs-kartenrätsel: Standesbeamter.

Silberrätsel: 1. Salto, 2. Paffah, 3. America, 4. Nachtitis, 5. Elefant, 6. Ringard, 7. Riveau, 8. Truderei, 9. Glen, 10. Kaufbold, 11. Junge, 12. Gimer, 13. Italien, 14. Tenno, 15. Sündflut: „Spare in der Zeit, so hast du in der Not.“

Bitte um Nachsicht: Geschmacklos.

Kreuzworträtsel. Waagerecht: 1. Del, 3. Samum, 6. Am, 7. Kai, 8. Clemens, 11. rar, 13. Uie, 15. Reh, 16. Maria, 17. Ros, 19. Tal, 21. Dde, 23. Uqa, 24. Vera, 25. Sir, 26. Meter. — Senkrecht: 1. Haimr, 2. Gutber, 4. Sicht, 5. Uine, 9. Madrid, 10. Eugano, 12. Thalia, 14. Gms, 15. Rat, 18. Aula, 20. Uira, 21. Dafe, 22. Ebre.

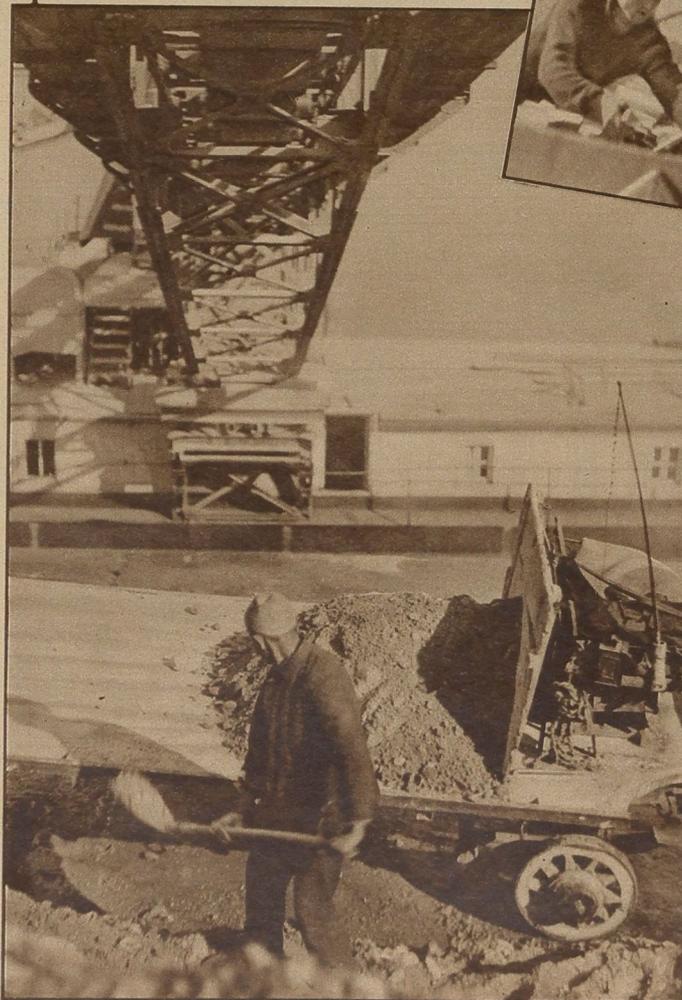
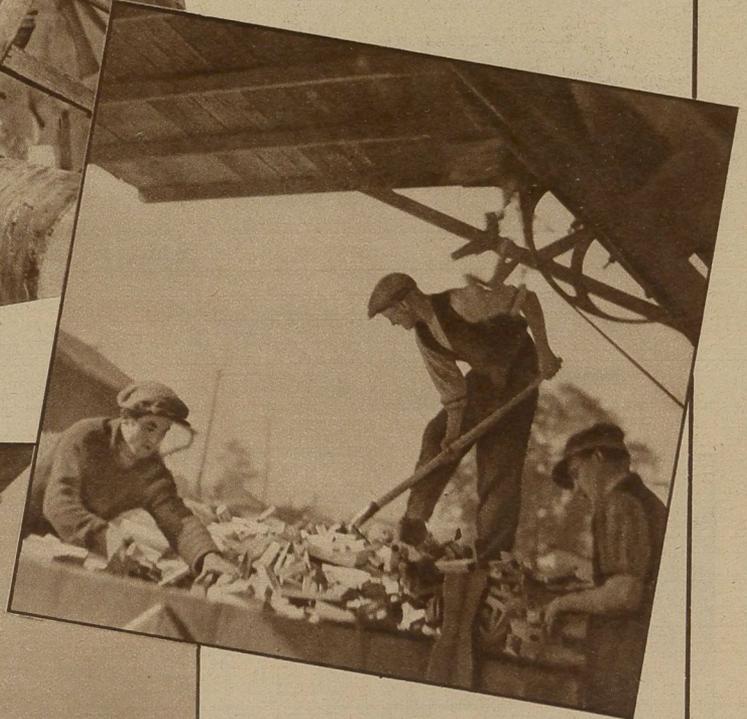
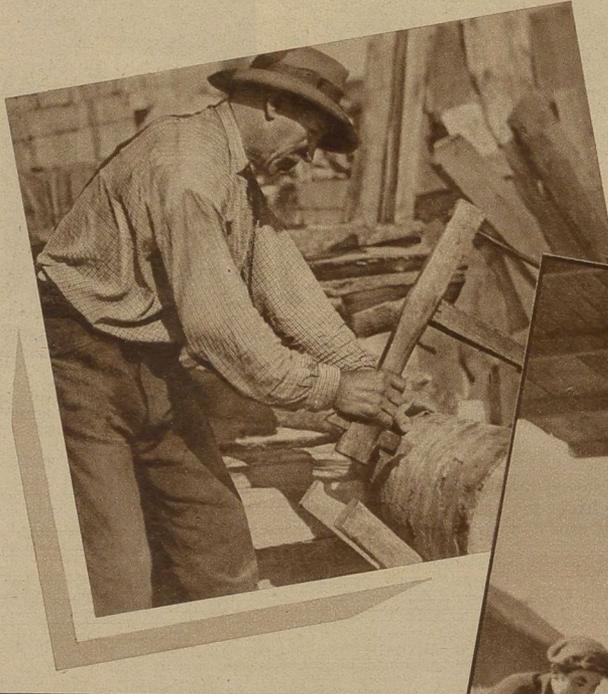
← Aus der „guten alten Zeit“? Eine Karikatur aus dem Jahre 1856, die die Unterschrift trägt: „Dreht euch nicht um, der Concurrs geht herum“ ... Und heute?



In der Dorfschänke, eine Radierung aus vergangenen, sorglos fröhlichen Tagen von Ludwig Richter



Rhythmus der Arbeit



3 Photos Glas
1 Photo Kluger-Szegetshy

